



Rechtshistorische Reihe

257

Christian Mahlmann

Die Strafrechtswissenschaft der DDR

Klassenkampftheorie und Verbrechenslehre

Peter Lang

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XIII
A. Einleitung.....	1
B. Entstehen einer sozialistischen Strafrechtswissenschaft in der DDR.....	3
I. Die verbrechensdogmatischen Grundlagen im sozialistischen Staat von Marx bis Stalin.....	3
1. Die ideologischen Grundlagen des Marxismus-Leninismus.....	4
2. Die Entwicklung in der Sowjetunion bis zu Stalin.....	5
II. Die Rezeption der sowjetischen Verbrechenslehre durch die Strafrechts- wissenschaft der DDR.....	7
1. Die Anfänge der DDR-Strafrechtswissenschaft im Zeichen des Stalinismus.....	8
2. Die These vom Klassencharakter des Strafrechts.....	9
3. Klassenkampftheorie und Verbrechensdogmatik.....	11
a) Die Einführung der sog. Klassenkampftheorie.....	12
b) Die Verbrechenslehre.....	17
(1) Die Lehre vom Objekt des Verbrechens.....	20
(2) Die objektive Seite des Verbrechens.....	21
(3) Die subjektive Seite des Verbrechens.....	23
(4) Das Subjekt des Verbrechens.....	25
c) Fazit.....	27
C. Erste Anzeichen einer Liberalisierung auch in der DDR.....	30
D. Der XX. Parteitag der KPdSU und seine Auswirkungen in der DDR.....	33
I. Die 3. Parteikonferenz der SED.....	34
II. Der wissenschaftliche Streit um die Klassenkampftheorie im Jahre 1956.....	36
1. Sitzung des Instituts für Strafrecht an der DASR am 24.10.1956.....	41
2. Die Tagung der Abteilung Strafrecht des DIR in Berlin am 16. November 1956.....	45
a) Zustandekommen und Vorfeld der Tagung.....	45
b) Die auf der Tagung gehaltenen Referate Lekschas, Rennebergs und Gerats/Matthes.....	46
(1) Die Rolle des Klassenkampfes.....	46
(2) Der Klassencharakter des Verbrechens.....	48
(3) Das Referat Gerats und Matthes.....	52
(4) Die Thesen Lekschas und Rennebergs zum Thema „Strafrecht und Klassenkampf“.....	54

(5) Die anschließende Diskussion.....	54
(6) Ergebnis der Tagung.....	56
E. Restauration der Klassenkampftheorie durch Politik und Wissenschaft.....	59
I. Das 30. Plenum des ZK der SED.....	60
II. Das Lehrbuch des Strafrechts in der 1. Auflage von 1957 und der 2. Auflage von 1959.....	61
F. Die Übergangsphase 1957 - 1961.....	65
I. Das 33. Plenum des ZK der SED und Unsicherheiten in der Strafrechtswissenschaft.....	65
II. Die Babelsberger Konferenz.....	67
1. Kampf um die Gunst der Politik im Vorfeld der Tagung.....	68
2. Die staats- und rechtswissenschaftliche Konferenz der SED in Babelsberg und ihre strafrechtswissenschaftliche Bedeutung.....	71
3. Offizielle Verwerfung der Klassenkampftheorie?.....	71
4. Auswirkungen auf die Strafrechtswissenschaft.....	75
III. Der V. Parteitag der SED und die Sanktionierung der differenzierten Klassenkampftheorie.....	76
IV. Neue Differenzen innerhalb der Strafrechtswissenschaft und interne Angriffe gegen die Klassenkampfhese.....	81
V. Von der Programmatischen Erklärung des Staatsratsvorsitzenden bis zur Staatsratssitzung vom 30. Januar 1961.....	83
1. Liberalisierungsbemühungen des Staatsrates.....	83
2. Reaktion der Strafrechtswissenschaft.....	86
VI. Folgen des Mauerbaus am 13. August 1961.....	88
1. Massenflucht und Mauerbau.....	88
2. Konzeptions- und Orientierungslosigkeit in der Strafrechtswissenschaft.....	89
G. Vom XXII. Parteitag der KPdSU bis zum Ende der Ära Ulbricht.....	94
I. Der neue Streit um die Klassenkampftheorie und der Fall des Dogmas im Jahre 1962.....	94
1. Lekschas und Renneberg versuchen die neue Entwicklung aufzuhalten.....	95
2. Offizielle Reaktionen.....	99
3. Hinter den Kulissen.....	102
a) Politische Reaktionen.....	102
b) Strafrechtswissenschaftliche Reaktionen.....	103
4. Die 20. Sitzung des Staatsrates vom 24. Mai 1962.....	106
5. Die Entwicklung nach der Staatsratssitzung.....	109
6. Der Widerruf von Lekschas und Renneberg.....	113
7. Politische Überprüfung der gesamten Strafrechtswissenschaft und deren Ergebnisse.....	116

8. Der Staatsratserlaß vom 4. April 1963.....	119
9. Gründe für die Aufgabe der Klassenkampftheorie.....	120
a) Die Rolle der Vorbildfunktion der Sowjetunion.....	120
b) Die Rolle der Politik.....	122
(1) Die Rolle Ulbrichts und Polaks.....	122
(2) Die Rolle des Ministeriums der Justiz.....	123
c) Die Rolle der Strafrechtswissenschaft.....	124
(1) Offizielle Gründe für das „Abweichen von der Parteilinie“.....	125
(2) Tatsächliche Gründe für das „Abweichen von der Parteilinie“.....	126
d) Die Rolle der innenpolitischen Situation in der DDR.....	127
e) Warum die Klassenkampftheorie 1962 scheitern mußte.....	128
II. Die Folgen der Aufgabe der Klassenkampftheorie.....	131
1. Die sog. Rudimentetheorie.....	131
a) Aussagegehalt.....	131
b) Verhältnis von Klassenkampf- und Rudimentetheorie.....	133
2. Der Streit um den Begriff der Straftat.....	134
a) Wiedergeburt der Kategorie des Vergehens.....	134
b) Der Streit um den materiellen Begriff der Straftat.....	137
3. Die Rückkehr der Kriminologie.....	142
4. Der Verbrechensbegriff im Strafgesetzbuch von 1968.....	143
H. Die Strafrechtswissenschaft in der Ära Honecker.....	145
J. Zusammenfassung.....	149
Anlagen.....	151
Anlage I: Thesen zum Thema „Strafrecht und Klassenkampf“.....	151
Anlage II: Interview mit Prof. Dr. sc. jur. Hans Weber vom 3. Juli 2000.....	161
Biographien.....	170
Quellenverzeichnis.....	177
Literaturverzeichnis.....	178